

Wir wollen wissen, wo der Schuh drückt:

Die Verwaltung richtet sich stärker strategisch aus, um Forschung und Lehre besser zu unterstützen

von Dietmar Smyrek, Hauptberuflicher Vizepräsident der TU Braunschweig



Die Verwaltung der Technischen Universität Braunschweig will mit ihrem Service unsere zukunftssträchtige Forschung, unsere qualifizierte Lehre und das erfolgreiche Studium unserer Studierenden kompetent fördern und unterstützen. Deshalb haben wir eine Strategie entwickelt, die auf dem Leitbild »Miteinander Qualität und Service mitgestalten« aufbaut.

Die nächsten Projekte, die wir angehen werden, sind

- die Zusammenführung verschiedener Controllingbereiche zu einem zentralen Controlling,
- die Erstellung von aussagekräftigen Statistiken und einem umfangreichen Zahlenspiegel,
- die Einführung eines neuen Campusmanagementsystems,
- die Umsetzung des dialogorientierten Bewerbungsverfahrens – so es denn kommt –,
- die Erneuerung unseres Verwaltungsportals, das elektronischen Zugang zu allen Dokumenten bietet. Dieses Projekt bedient mehrere Aspekte der Strategie: Es ist kunden- und qualitätsorientiert und nutzt die Ressourcen effizient. Weitere Projekte sind
- ein professionelles IT-Formularwesen und
- die Herausgabe einer Informationsbroschüre zur Reisekostenabrechnung.

Unsere strategischen Kernaussagen sollen sich dabei wie ein roter Faden durch alle Projekte und Maßnahmen ziehen. Durch sie sind die Spielräume und die Zielrichtung bekannt, und sie geben den Kolleginnen und Kollegen Orientierung und Entscheidungshilfen, um neue Projekte zu bewerten. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Kernpunkte der Strategie in der Verwaltung umzusetzen. Dies ist allerdings ein mehrjähriger Prozess, der auf allen Ebenen umgesetzt werden muss. Dabei ist es wichtig, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung einbringen können.

Vor allem unsere Schnittstellen zur dezentralen Verwaltung in den Instituten, Fakultäten und zentralen Einrichtungen werden wir verbessern. Wir planen derzeit drei bis vier Veranstaltungen zum Informationsaustausch, um zu erfahren, wo der Schuh drückt, wie in der dezentralen Verwaltung die Prozesse ablaufen und wie wir die dezentralen Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Arbeit unterstützen können.

Übrigens: Die Servicefreundlichkeit fängt beim Hauptberuflichen Vizepräsidenten an, egal ob es um eine zeitnahe Terminvergabe oder um eine zügige Bearbeitung von Anfragen geht. Bitte zögern Sie nicht, Ihre Anliegen vorzubringen. Ich werde mir unsere Strategie zu eigen machen.

Weitere Informationen: [Leitbild für die Zentralverwaltung](#)

[Kernpunkte der Strategie der Zentralverwaltung](#)

[Erläuterungen und Definitionen zu den Kernpunkten der Strategie des Ressorts des HVP](#)

Acht Millionen Euro zusätzlich für die Lehre Qualitätspakt des BMBF:

Erfolg für die TU Braunschweig

Mit acht Millionen Euro fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung in den kommenden fünf Jahren die Verbesserung der Lehre an der TU Braunschweig.



Die TU Braunschweig war mit dem Programm »Teach4TU« im Wettbewerb antreten. Es sieht vor, alle Dozentinnen und Dozenten in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) für eine noch bessere Lehre zu qualifizieren. Damit will die TU Braunschweig Modellhochschule werden und auch für andere Hochschulen Vorbild sein. **MEHR ...**

Neuorganisation der Lehrerfortbildung Kompetenzzentrum an der TU Braunschweig gegründet

Die Lehrerfortbildung in Niedersachsen wird zum 1. Januar 2012 neu organisiert. An der TU Braunschweig wird eins von neun landesweiten Kompetenzzentren für Lehrerfortbildung eingerichtet. Sie stellt das Angebot zu pädagogischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten aus ihrem Forschungs- und Lehrbetrieb zusammen. Damit stärkt und professionalisiert sie ihr Profil als Einrichtung der Lehrerbildung mit wissenschaftlichem Anspruch und Praxisbezug. **MEHR ...**

**Mehr Meldungen,
mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...
im NOTIZ-BLOG.**

- Den ersten Platz beim Regionalen Bildungspreis errangen der **MacGyver-Wettbewerb** des Instituts für Dynamik und Schwingungen und das Projekt »**Expedition Naturwissenschaften**« des Instituts für Fachdidaktik der Naturwissenschaften. **MEHR ...**
- Gleich vier Nachwuchspreise sind an Architekturstudierende gegangen: Den Lavespreis 2011 erhielten **Franziska Stief** und **Rahel Joy Zerling**, der Egon-Eiermann-Preis ging an **Simona Schröder**, den Johannes-Göderitz-Preis erhielt **Dirk Terfehr**. **MEHR ...** Und mit dem Wolfsburger Koller-Preis wurde **Katharina Cielobatzki** ausgezeichnet. **MEHR ...**
- Den Hermann-Blenk-Preis erhielt Dr. **Wolfgang Heinze** vom Institut für Flugzeugbau und Leichtbau. Den Karl-Doetsch-Nachwuchspreis haben **Christoph Deiler** und **Klemens Lindhorst** erhalten. **MEHR ...**
- **Kristina Branz**, Studentin der Medientechnik und Kommunikation gewann den ersten Platz beim Wissenschaftler-Journalisten-Wettbewerb »Hauptsache Biologie«. **MEHR ...**
- Den Dr. Kurt Baumgärtel-Preis für Füge- und Schweißtechnik erhielten die Maschinenbaustudenten **Michael Griese**, **Christian Busch** und **Oliver Lauterbach**. **MEHR ...**
- **Sechs Studierende** wurden mit dem ITS Niedersachsen-Preis für ihre Abschlussarbeiten aus dem Bereich Verkehr ausgezeichnet. **MEHR ...**
- Der Geschäftsführer des Präsidiums, **Nikolas Lange**, ist zum Vizepräsidenten für Verwaltung und Finanzen der Universität Oldenburg gewählt worden. **MEHR ...**
- Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften wurde Prof. **Harald Budelmann** vom Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz. **MEHR ...**
- Die Schweizer Bundesbahnen haben Prof. **Jörn Pacht**, Institut für Eisenbahnwesen und Verkehrssicherung, in den Beirat Technologie, Methoden und Prozesse berufen. **MEHR ...**

Entstehung von Planeten, Sternen und Galaxien soll erforscht werden Neuer Sonderforschungsbereich mit Beteiligung der TU Braunschweig bewilligt

Der neue Sonderforschungsbereich 963 »Astrophysikalische Strömungs-Instabilitäten und Turbulenz« erforscht die Entstehung von Planeten, Sternen und Galaxien. Beteiligt sind das Institut für Theoretische Physik und das Institut für Geophysik und Extraterrestrische Physik der TU Braunschweig. Sprecherhochschule ist die Universität Göttingen. Für die ersten vier Jahre sind acht Millionen Euro von der DFG bewilligt worden. **MEHR ...**

Merkurs Magnetfeld – im Keim erstickt: In einem neuen Computermodell schwächt der Sonnenwind das Magnetfeld des innersten Planeten



Merkur, der sonnennächste und mit einem Durchmesser von 4.900 Kilometern der kleinste aller acht Planeten, gleicht seinem Äußeren nach eher dem Mond als der Erde. Allerdings besitzt er wie diese als einziger Gesteinsplanet ein globales Magnetfeld. Warum jedoch ist es deutlich schwächer als das irdische? Wissenschaftler der TU Braunschweig sowie

des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung präsentieren jetzt eine neue Erklärung: Demnach soll der Sonnenwind dem inneren Dynamoprozess Merkurs entgegenwirken und auf diese Weise das Magnetfeld abschwächen. **MEHR ...**

Braunschweiger Bürgerpreis an herausragende Studierende vergeben



Den Braunschweiger Bürgerpreis erhielten Ulf Kulau (Informatik), Martin Lemke (Chemie), Andrea Neumann (Maschinenbau), Lydia Probst (Lehramt an Realschulen Biologie/Mathematik), Agnes Straaten (Geoökologie) und Simon Walz (Elektrotechnik) für ihre hervorragenden Studienleistungen und ihr besonderes Engagement. Neben den insgesamt

9.000 Euro an Preisgeldern werden darüber hinaus mit einem Finanzvolumen von weiteren 9.000 Euro bedürftige Studierende an der TU Braunschweig unterstützt. **MEHR ...**

Heinrich-Büssing-Preis zeichnet Nachwuchswissenschaftler aus



Dr. Judith Becker, Dr. Markus Johannes Bröcker, Dr. André Hartmann, Dr. Torssten Kröger und Dr. Anh-Tuan Pham sind die diesjährigen Preisträger des Heinrich-Büssing-Preises. Damit zeichnet die »Stiftung zur Förderung der Wissenschaften an der Carolo-Wilhelmina« des Braunschweigischen Hochschulbundes herausragende Leistungen von Nach-

wuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus. **MEHR ...**

Umweltfreundlicher Schmierstoff entwickelt: Deutscher Rohstoffeffizienzpreis für das Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik

Das Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik wurde gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung, Freising, und der Carl Bechem GmbH, Hagen, mit dem Deutschen Rohstoffeffizienzpreis in der Kategorie »Forschungseinrichtungen« ausgezeichnet. Prämiert wurde die Entwicklung eines völlig neuen wasserbasierten und mittels eines Polymers viskos eingestellten Schmierstoffs. **MEHR ...**



Im Einsatz für den Nachwuchs

Warum sich schon junge Leute an der TU Braunschweig »einchecken« können

von Dr. Elisabeth Hoffmann, Presse und Kommunikation



Das Agnes-Pockels-SchülerInnen-Labor feiert am 8. März sein zehnjähriges Bestehen und den 150. Geburtstag seiner Namensgeberin. Das Labor, das sich der Vermittlung von Themen, Fragen und Methoden aus der Chemie an junge Menschen verschrieben hat, ist eine der ersten Initiativen der TU Braunschweig für Kinder und Jugendliche. Insgesamt haben sich in den letzten Jahren dreißig dieser Initiativen quer durch alle

Fakultäten etabliert - eine stolze Bilanz. Nur wenige davon richten sich exklusiv an Oberstufenschülerinnen und -schüler. Viele Angebote sind speziell für Grundschulkin- der oder Kitas konzipiert. Diese Arbeit ist für die TU Braunschweig insgesamt in mehr- facher Hinsicht nachhaltig sinnvoll.

Wir investieren gerade erfolgreich in die doppelten Abiturjahrgänge, um der hohen Nachfrage an Studienplätzen gerecht zu werden. Aber schon in wenigen Jahren werden diese Jahrgänge aus den unteren Semestern und aus den Bachelor-Studiengängen her- ausgewachsen sein. Ihnen folgen aufgrund des demografischen Wandels wesentlich weniger junge Frauen und Männer, die potenziell ein Studium aufnehmen können. Wir werden uns künftig intensiver um Studieninteressierte zu bemühen haben und dabei mit anderen Hochschulen und attraktiven Ausbildungsberufen konkurrieren.

Natürlich werden wir überregional und international um Studierende werben, jeweils mit unterschiedlichen Mitteln. Studienberatung und internationales sowie nationales Marketing in den Oberstufenklassen werden immer wichtiger. Gleichwohl ist es sinn- voll, schon den Jüngeren zu zeigen, wie spannend Wissenschaft sein kann. Das gilt auch dann, wenn wir nicht jedes Kind später eingeschrieben an der Carolo-Wilhelmina wiedertreffen. Die TU Braunschweig nimmt damit nicht nur ihre gesellschaftliche Ver- antwortung wahr, sie verbessert auch nachhaltig ihre Reputation.

»Check-in« heißt die Plattform auf unseren Internetseiten, auf der Jugendliche, Eltern, Lehrer und Lehrerinnen eine schnelle und komfortable Übersicht über alle Angebote erhalten. Dahinter steckt ein Netzwerk engagierter Anbieter, die in der Arbeitsgruppe »Schule-Uni« zusammengeschlossen sind und sich intensiv austauschen. Das Konzept findet inzwischen auch überregional Beachtung. Es wird im Auftrag des Präsidiums derzeit evaluiert, um noch mehr Schülerinnen und Schüler erreichen zu können und weitere Synergieeffekte zu erschließen. Auch die außeruniversitären Forschungseinrich- tungen in der Region Braunschweig und das Haus der Wissenschaft setzen auf Schule- Uni-Aktivitäten bzw. auf Schule-Wissenschaft-Aktivitäten. Gemeinsam können wir junge Menschen für unterschiedliche Fächer und für eine Zukunft in und mit der Wissenschaft begeistern.

TU-NIGHT: Erste Wissenschaftsnacht

Die TU Braunschweig lädt am 30. Juni von 18 bis 1 Uhr zur ersten TU-NIGHT, einer »Wissenschaftsnacht« ein. Von 18 bis 1 Uhr nachts können Nachtschwärmer einen Aus- flug in die Wissenschaft unternehmen. Ein spannendes und vielfältiges Programm mit



Experimentiershow, Experimenten und Schnuppervorlesungen, aber auch Musik- und Sportdarbietungen sowie eine Ab- schlussparty erwartet die Besucher. **MEHR ...**

Unter den kleinsten Reptilien der Welt: Neue Zwergchamäleons entdeckt

Ein Forscherteam mit Beteiligung der TU Braunschweig hat auf Madagaskar vier bis- her unentdeckte Zwergchamäleon-Arten aufgespürt. Eine der Arten ist sogar deut- lich kleiner als alle bisher bekannten Exem- plare. Sie findet bequem auf einem Streich-



holz Platz: Männchen von *Brookesia micra*, der kleinsten Art, haben eine Körperlänge von maximal 16 Millimeter, und die Ge- samtlänge bis zur Schwanzspitze ist bei bei- den Geschlechtern kleiner als 29 mm. Da- mit gehört diese Art zu den kleinsten Repti- lien der Welt. **MEHR ...**

**Mehr Meldungen,
mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...
im NOTIZ-BLOG.**

- Haus der Wissenschaft Braunschweig unter neuer Leitung: Zum 1. März übernimmt die Psychologin Dr. **Karen Minna Oltersdorf** die Geschäftsführung des Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH. **MEHR ...**

- Prof. Dr. **Bernhard Friedrich**, Institut für Verkehr und Stadtbaugesamtes, und Prof. Dr. **Eckehard Schnieder**, Institut für Verkehrssicherheit und Automatisierungstechnik, sind zu acatech Botschaftern berufen worden. **MEHR ...**

- Für ihre Masterarbeit wurde **Julia Imke Homann** mit dem 1. Platz des Werner-Lehmann-Preises ausgezeichnet. **MEHR ...**

- Prof. Dr. mult. Dr. h. c. **Müfit Bahadır**, Institut für Ökologische und Nachhaltige Chemie, wurde die Ehrenbürgerwürde der Stadt Konya verliehen. **MEHR ...**

- Freunde und Förderer machen Förderprogramm erfolgreich: Erstmals wurden an der TU Braunschweig **Deutschlandstipendien** zur Förderung begabter und leistungsfähiger Studierende vergeben. Insgesamt erhielten 60 Studierende aus den Händen ihrer Förderer ihre Stipendienurkunde. Das Stipendium beschert ihnen für zwei Semester eine monatliche Förderung von 300 Euro. **MEHR ...**

- Das visuelle Erscheinungsbild der TU Braunschweig gehört zu den für den **Corporate Design Preis 2011** nominierten Arbeiten. »Die Idee mit dem Gaußschen Proportionsraster begeistert, an Funktionalität mangelt es nicht – alles in allem ein sehr professioneller Auftritt«, lobte die Jury. **MEHR ...**



- Gleich zwei Tagungen richtet das Institut für Geodäsie und Photogrammetrie im März an der TU Braunschweig aus: Die Tagung **GeoMonitoring** findet am 8. und 9. März und die Tagung **Geoinformatik** vom 28. bis zum 30. März statt. **MEHR ...**

Das Team der TU Braunschweig gewinnt Carolo-Cup: Spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen



Carolinen 4, das autonome Modellfahrzeug des Teams CDLC der TU Braunschweig, hat es in diesem Jahr ganz nach oben aufs Treppchen geschafft. In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen setzte sich das Team aus Braunschweig gegen die Vorjahressieger Spatzenhirn aus Ulm durch. Überzeugen konnte das Team CDLC schließlich in der Königsdisziplin. Auf dem Hindernisparcours konnte Carolinen die längste Strecke zurücklegen und verwies dabei alle Kontrahenten auf die Plätze. **MEHR ...**

Spitzenstandort in der Eisenbahntechnik:

Siemens und TU Braunschweig verstärken Zusammenarbeit

Braunschweig macht sich auf den Weg, die Mobilitätsregion Nr. 1 in Deutschland zu werden. Insbesondere in der Eisenbahntechnik verfügt der Standort über großes Know-how. Die TU Braunschweig und die Siemens AG in Braunschweig mit ihrer Division Mobility and Logistics wollen den Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft auf diesem Gebiet intensivieren und die Förderung des studentischen Nachwuchses noch stärker vorantreiben: Sie unterzeichneten einen Rahmenkooperationsvertrag und legten damit den Grundstein für einen weiteren Ausbau der beiderseitigen Zusammenarbeit. **MEHR ...**

Frösche erschnupern den passenden Partner



Einige Frosch-Weibchen orientieren sich bei der Partnerwahl nicht nur am Aussehen und an den Lockrufen, sondern auch am Duft der Männchen. Wissenschaftler vom Institut für Organische Chemie und vom Zoologischen Institut konnten am Beispiel der Mantellinae, einer Froschgruppe aus Madagaskar, jetzt zwei Duftstoffe nachweisen und synthetisieren. Damit konnte zum ersten Mal gezeigt werden, dass Amphibien flüchtige Substanzen abgeben können und diese zur Übermittlung von Informationen benutzen. **MEHR ...**

Entwicklung einer elektromagnetisch verkleinerten Flughafenumgebung soll die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit an Flughäfen erhöhen

Am Institut für Elektromagnetische Verträglichkeit startet jetzt ein Forschungsprojekt, das die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit an Flughäfen erhöhen soll. Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Achim Enders und Dr. Robert Geise entwickelt ein Messverfahren, mit denen Schutzzonen auf Flughäfen optimiert werden sollen. **MEHR ...**

Junge Naturfilmer in der Schule:

Zeitlupenkameras verbessern Motivation und Merkfähigkeit im Unterricht

Eine Libellenlarve beim Beutezug, ein fallender Ahornsamen, ein Fußball im Moment des Abstoßes – 73 Schülerinnen und Schüler aus Real- und Gesamtschulen haben solche Phänomene untersucht. Ihre Ausrüstung waren moderne Zeitlupenkameras. Dass diese Methode den Lernerfolg steigern kann, hat die Abteilung Biologie und Biologiedidaktik des Institut für Fachdidaktik der Naturwissenschaften jetzt belegt. **MEHR ...**

Institute der TU Braunschweig präsentieren ihre Forschungsergebnisse auf der CeBIT

Die Technische Universität Braunschweig ist vom 6. bis zum 10. März 2012 auf der CeBIT in Hannover mit sieben Einrichtungen vertreten, die neueste Entwicklungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik präsentieren. **MEHR ...**



Spitzenausstattung für Spitzentechnologie

Forschungsneubau am Campus Forschungsflyghafen wird eingeweiht

von Prof. Dr. Jürgen Hesselbach, Präsident der Technischen Universität Braunschweig



Der Campus Forschungsflyghafen ist mit seinen breit gefächerten Kompetenzen bundesweit einmalig. Insgesamt 14 Institute, davon sieben aus der TU Braunschweig, fünf aus dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und jeweils einem aus der Leibniz Universität Hannover und dem Fraunhofer-Institut für Schicht- und Oberflächentechnik arbeiten unter dem Dach des Campus Forschungsflyghafen eng zusammen.

Sie bündeln hier ihre Grundlagenforschung für lärmarme und sichere Verkehrsflugzeuge mit besonderen Kurzstart- und Kurzlandfähigkeiten im Programm »Bürgerndes Flugzeug« und im neuen Sonderforschungsbereich 880 »Grundlagen des Hochauftriebs künftiger Verkehrsflugzeuge«. Mit diesen Forschungsprogrammen gewinnen Braunschweig und Niedersachsen national und europäisch ein unverwechselbares Profil.

Mit dem Forschungsbau am Campus Forschungsflyghafen der Technischen Universität Braunschweig, der am 21. Mai eröffnet wird, stärken wir den Standort nun noch mehr. Durch den Neubau eröffnen sich für die Luftfahrttechnik hervorragende Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zur Erschließung von Innovationspotenzialen für den Flugzeugbau und Luftverkehr.

In den Forschungsneubau ziehen das Institut für Strömungsmechanik und das Institut für Flugantriebe und Strömungsmaschinen mit ihrer Spitzenausstattung wie Windkanäle, Wasserkanäle und Prüfständen für Turbomaschinen ein. Die Großgeräte setzen die beteiligten Wissenschaftler der TU Braunschweig und des DLR in die Lage, eine Reihe von strategischen Forschungsvorhaben mit koordinierter Grundlagenforschung umzusetzen und exzellente Forschungsleistungen zu erbringen.

Auch für den wissenschaftlichen Nachwuchs ist der Forschungsneubau wichtig. Die TU Braunschweig gehört in Forschung und Lehre der Luft- und Raumfahrttechnik zu den fünf besten Universitäten in Deutschland. Gerade dieser Studienschwerpunkt zieht viele Studierende aus Deutschland und dem Ausland an die TU Braunschweig. Mit der neuen Ausstattung können wir unsere Studierenden exzellent ausbilden.

Für den Forschungsneubau und die Großgeräte haben Bund, Land und TU Braunschweig 28 Millionen Euro aufgewendet. Die Stadt Braunschweig stellte das Grundstück zur Verfügung. Weitere 55 Millionen werden derzeit in den Standort investiert: Für das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik entsteht ein weiterer Forschungsbau in unmittelbarer Nachbarschaft. Damit erhält die TU Braunschweig für ihren Forschungsschwerpunkt Mobilität und Verkehr spitzenmäßige Rahmenbedingungen.

Ich bin überzeugt davon, dass der Campus Forschungsflyghafen zukünftig mit seiner Forschung zur Lösung der Mobilitätsbedürfnisse unserer Gesellschaft maßgeblich beitragen wird.

TU-NIGHT: Erste Wissenschaftsnacht

Am Samstag, 30.06.2012, findet an der TU Braunschweig zum ersten Mal eine TU-NIGHT statt. Von 18 bis 1 Uhr erwartet die Besucher ein spannendes Programm, wie der Lange Abend der Studienberatung, der MacGyver-Wettbewerb, Wissenschaftsaktio-



nen, Experimente und Schnuppervorlesungen, eine Experimentiershow, Kultur- und Sportangebote und last not least die Abschlussparty mit Band unter dem Sternenhimmel. **MEHR ...**

Publikation von fleißigen Mitmachern, Aktivisten und Tätern erschienen

Im Jahr 2010 erschien der Band »Opfer nationalsozialistischer Verfolgung an der Technischen Hochschule Braunschweig 1930 bis 1945« von Michael Wetter und Daniel Weßelhöft. In dieser Publikation wurde ein weiterer Band angekündigt, der die Frage nach den Tätern stellen soll. Mit der aktuellen Publikation »Von fleißigen Mitmachern, Aktivisten und Tätern. Die Technische Hochschule Braunschweig im Nationalsozialismus« von Daniel Weßelhöft liegt er jetzt vor. Anhand von 72 Kurzbiographien von Personen, die zwischen 1930 und 1945 in verschiedenster Funktion an der TH im Sinne des Nationalsozialismus aktiv waren, wird aufgezeigt, wie unterschiedlich die nationalsozialistische Verstrickung aussehen konnte. **MEHR ...**

**Mehr Meldungen,
mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...
im NOTIZ-BLOG.**

- Prof. **Moris S. Eisen** (PhD) vom Technion – Israel Institute of Technology, Haifa, forscht auf Einladung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung am Institut für Anorganische und Analytische Chemie. **MEHR ...**

Laura Grundemann, Institut für Chemische und Thermische Verfahrenstechnik, erhielt den mit 10.000 Euro dotierten 1. Nachwuchspreis der Cray-Stiftung. **MEHR ...**

- Die diesjährige Carl Friedrich Gauß-Medaille der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft erhält der Architekturstoriker Prof. **Werner Oechslin**, von der ETH Zürich. **MEHR ...**
- Die biochemische DFG-Forschergruppe »**PROTRAIN**« wird für weitere drei Jahre mit 2,5 Millionen Euro gefördert. **MEHR ...**
- Mit der Inhoffen-Medaille für herausragende Doktorarbeiten der TU Braunschweig und des HZI werden Dr. **Christina Ziegler** und Dr. **Nick Quade** ausgezeichnet. **MEHR ...**
- Den Fritz-Wagner-Preis erhält der Pharmazeut **Christian Kölln** für seine Abschlussarbeit. **MEHR ...**
- Institut für Partikeltechnik: **Christine Burmeister** erhält für ihre Diplomarbeit den Klaus Schönert-Preis und **Stephan Olliges** wurde für das beste Poster auf der Fachtagung »Kraftwerk Batterie« ausgezeichnet. **MEHR ...**
- Mit gleich drei der Best Paper Awards wurden Doktoranden des Leichtweiß-Instituts für Wasserbau in Chennai, Indien, ausgezeichnet: **Darshana Dassanayake**, **Dilani Dassanayake** und **Semeidi Husrin**. **MEHR ...**
- **Thomas Waluga** vom Institut für Chemische und Thermische Verfahrenstechnik erhielt für das beste Poster den »George-Kokotailo-Preis« auf der diesjährigen 24. Deutschen Zeolith-Tagung. **MEHR ...**

Ein Koloss für den Leichtbau: Testanlage für große Leichtbauteile wird eingeweiht

Große Leichtbauteile aus neuen Faserverbundstoffe für den Flugzeug- und Fahrzeugbau unter realistischen Bedingungen zu testen war bislang schwierig. Mit der neuen »Multi axialen Panel Testanlage« des Instituts für Flugzeugbau und Leichtbau wird dies möglich. Eine vergleichbare Technologie stand bisher in Deutschland nicht zur Verfügung. Die etwa 1,3 Millionen Euro teure und beeindruckende 7,4 Meter hohe Prüfmaschine wurde an der TU Braunschweig selbst entwickelt. **MEHR ...**

Molekulare Uhren entschlüsseln den Ursprung der einzigartigen Tierwelt Madagaskars

Lemuren und Tenreks, Minichamäleons und Riesenschlangen, Giftfrösche und Buntbarsche: Die Tierwelt Madagaskars ist einzigartig, sehr vielfältig und hoch bedroht. Nirgendwo sonst auf der Erde findet man so viele Arten, die nur hier vorkommen. Wie aber sind diese exotischen Tiere überhaupt nach Madagaskar gekommen? Dieses Rätsel kann nun als gelöst gelten. Forscherteams unter Beteiligung der TU Braunschweig veröffentlichten genetische und statistische Ergebnisse zur Besiedlungsgeschichte Madagaskars. **MEHR ...**



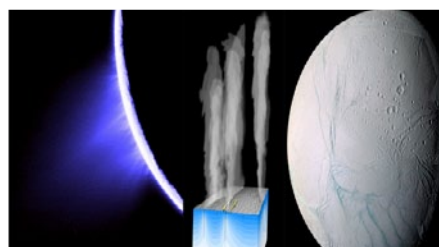
»Die grüne Lernfabrik«:

neue Wege in Forschung, Technologietransfer und Weiterbildung

Steigende Energie- und Rohstoffkosten und die Verantwortung für die Umwelt führen dazu, dass viele Unternehmen sich neu ausrichten. Sie suchen verstärkt nach Maßnahmen, um energie- und ressourceneffizienter produzieren zu können. Die TU Braunschweig erarbeitet bereits seit Jahren erfolgreich neue Ansätze für die nachhaltige Produktion. Aktuelle Forschungsergebnisse führt das Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik künftig unter der Überschrift »Die (grüne) Lernfabrik« zusammen. **MEHR ...**

Erforschung des Eismondes Enceladus

Durch die Raumsonde Cassini konnte die Existenz von eis-speienden Spalten auf der Oberfläche des Saturnmonds Enceladus nachgewiesen werden. Beim Flug des Orbiters durch die Eispartikel wurden Spuren von Mikroorganismen entdeckt, die ein Hinweis auf



Leben sein könnten. Man vermutet, dass die organischen Verbindungen beim Austritt in den Weltraum zerstört werden. Deshalb wollen Forscher die Wasservorkommen auf Enceladus auf Lebensspuren untersuchen. Das Institut für Flugführung sorgt für die Navigation und Ortung. **MEHR ...**

Libellen: Neuer Hotspot der Artenvielfalt in Afrika

Wissenschaftler haben die räumliche Verteilung der Biodiversität aller 700 Libellenarten Afrikas und ihre Gefährdung untersucht. Dabei wurde die Artenzahl in allen Flusseinzugsgebieten ermittelt. Es ist damit die weltweit erste komplette Erfassung der Biodiversität einer Insektengruppe für einen Kontinent. Das Team von Prof. Frank Suhling vom Institut für Geoökologie ist an dem internationalen Verbundprojekt entscheidend beteiligt. **MEHR ...**

Kühlschmierstoffe auf Biobasis

Mineralöle gehören zum Alltagsgeschäft in Metall verarbeitenden Betrieben, denn sie sind der Hauptbestandteil von Kühlschmierstoffen. Und trotz teurer Absauganlagen und gekapselter Maschinen können feine Ölnebel in die Luft gelangen und das Wohlbefinden der Mitarbeiter beeinträchtigen. »Die mineralölfreie Fabrik« zu schaffen, ist deshalb erklärtes Ziel von Forschern um Professor Christoph Herrmann und Dr. Ralf Bock vom Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik. **MEHR ...**



teach4TU – Gute Lehre braucht gute Lehrende

Neue Impulse für die Gestaltung der Lehre an der TU Braunschweig

von Prof. Dr. Heike Faßbender, Vizepräsidentin für Studium und Lehre der TU Braunschweig



Die TU Braunschweig hat das Ziel, ihren Studierenden quer durch alle Fächer ausgezeichnete Lehre zu bieten. Das anspruchsvolle Studium bei uns soll motivieren und bereichern und bestmöglich auf die anschließende Laufbahn vorbereiten. Mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit acht Millionen Euro geförderten Projekt »teach4TU« wollen wir dieses Ziel gemeinsam erreichen. Das neue Projekt wird seit April 2012 vom Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen (KHN) koordiniert. Im Mittelpunkt von »teach4TU« steht ein mehrstufiges Programm zur Qualifizierung der Lehrenden und Förderung innovativer Lehrkonzepte. Unter dem Motto »Lehren lernen im Team« starten wir in diesem Sommer mit den zielgruppenspezifischen Angeboten.

Wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bieten wir eine Basisqualifizierung, in der Kompetenzen in der Lehrveranstaltungsplanung und -gestaltung vermittelt und gemeinsam weiterentwickelt werden sollen. Wir wollen die Lehrenden ermutigen, anregende und aktivierende Methoden anzuwenden sowie die eigene Rolle als Dozentin oder Dozent zu reflektieren. In einer nächsten Stufe können sie sich als Co-Teacher weiterqualifizieren und ihre fachdidaktische Beratungskompetenz erweitern.

Für Professorinnen und Professoren und Juniorprofessorinnen und -professoren haben wir ein eigenes Programm entwickelt. Die individuell zugeschnittenen Einzel- und Gruppencoachings zu aktuellen Lehrthemen mit anerkannten Expertinnen und Experten stehen hier im Vordergrund. Wer sich mehr Freiraum wünscht, um sich im Unialltag intensiv mit der Lehre auseinanderzusetzen, kann eine befristete Verringerung des Lehrdeputats oder einmalig ein Lehrsemester, analog zum Forschungssemester, beantragen.

Wir suchen außerdem Lehrideen, die neue Wege gehen und maßgeblich wie langfristig zur Verbesserung der Lehre beitragen. Im Rahmen des »Innovationsprogramms Gute Lehre« unterstützen wir die Ausarbeitung und Umsetzung von neuen Lehrkonzepten mit Personal- und Sachmitteln. Unser Ziel ist es, bis Ende 2016 jährlich zehn bis 20 Projekte zu fördern. Das KHN begleitet die Projekte von der Konzeption bis zur Evaluation.

Selbstverständlich sollen am stärksten Studierende profitieren, deren Lehrveranstaltungen wir mit »teach4TU« verbessern wollen. Herausragende Lehrkonzepte werden wir zukünftig hochschulöffentlich am jährlich stattfindenden »Tag der Lehre« mit einem Lehrpreis auszeichnen. Die Studierenden sind eingeladen, die Lehrkonzepte mitzugestalten, sich an dem Austausch rund um das Thema »Gute Lehre« und an der Vergabe des Lehrpreises zu beteiligen.

Informieren Sie sich über das Programmangebot unter www.tu-braunschweig.de/teach4tu, bringen Sie Ihre Ideen ein und sammeln Sie neue Impulse für die Gestaltung der Lehre!

<http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00002532>

Erste TU-NIGHT ein voller Erfolg

Mehr als 20.000 Besucher strömten am Samstag, 30. Juni, auf den Campus der TU Braunschweig zur TU-NIGHT, der ersten Wissenschaftsnacht. Bis Mitternacht wurden auf dem illuminierten Campus unter dem Motto »Nacht, Licht und Energie« Experimente zum Mitmachen, Schnuppervorlesungen, Lichtinstallationen und viel Musik geboten. Einhelliges Fazit der über 1.200 mitwirkenden Akteure: Die Besucher waren außerordentlich interessiert an den angebotenen Wissenschaftsthemen.

Ab 24 Uhr stieg dann auf dem stimmungsvollen Campus die gemeinsame Abschlussparty für Besucher und Aktive. Kurz nachdem die letzten Akkorde um 1 Uhr verklungen waren, fielen die ersten Regentropfen. Impressionen gibt es in der Bildergalerie. **MEHR ...**

Serenade im Botanischen Garten

Mit einem sommerlichen Programm mit Jazz, Tanz und dem Uni-Orchester beschließt am Freitag, 20., und Samstag, 21. Juli, die TU Braunschweig das Sommersemester. Das Programm der 12. Serenade im Botanischen Garten vereint musikalische, kulinarische und botanische Genüsse und wird von Tanz-, Musik-, Sport- und Theatergruppen der TU Braunschweig gestaltet. Das TU-Orchester spielt aus ihrem Programm »Musik im Blut«. Eine symphonische Transfusion mit Vampiren und Fledermäusen unter der Blutbuche. Die TU-Bigband und Excelsior Jazzmen bestreiten das weitere musikalische Programm. Hauptakteur der Sommerabende ist der Botanische Garten, der zum Flanieren einlädt. **MEHR ...**

Mehr Meldungen,
mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...
im NOTIZ-BLOG.

- Dipl.-Kfm. **Martin Lessing** leitet die neu geschaffene Stabsstelle für Hochschulcontrolling, die steuerungsrelevante Daten und Kennzahlen zur Verfügung stellt. [MEHR ...](#)
- Der Humboldt-Preisträger Prof. Dr. **Krishna D.P. Nigam** vom Indian Institute of Technology, Delhi, verbringt seinen Forschungsaufenthalt am Institut für Technische Chemie. [MEHR ...](#)
- Die Studierenden **Sarah Paggel** und **Brieg Le Doujet** des Instituts für Verkehr und Stadtbauwesen haben beim studentischen LINGA-Ideenwettbewerb »Milchmann 2.0« den ersten und zweiten Platz belegt. [MEHR ...](#)
- Prof. Dr. **Rolf Ernst**, Institut für Datentechnik und Kommunikationsnetze, ist neuer Vertrauensdozent der TU Braunschweig bei der DFG. [MEHR ...](#)
- Prof. Dr. **Eckehard Schnieder**, Institut für Verkehrssicherheit und Automatisierungstechnik, wurde von der Society of Design and Process Science als Sicherheitsforscher geehrt. [MEHR ...](#)
- Prof. Dr. **Müfit Bahadır**, Institut für Ökologische und Nachhaltige Chemie, hat den Umweltpreis der Akdeniz Universität Antalya erhalten. [MEHR ...](#)
- Der Preis für hervorragende Abschlussarbeiten der Siegfried Werth Stiftung wurde an Dipl.-Ing. **Jan-Hinrich Eggers** verliehen. [MEHR ...](#)
- An der **Metrology Summer School** 2012 auf Burg Warberg haben 66 Doktoranden und Wissenschaftler aus 16 verschiedenen Ländern teilgenommen. [MEHR ...](#)
- Für Nachwuchswissenschaftler bietet das Haus der Wissenschaft vom 1. bis zum 3. August die **Summer School »Wissenschaft kommunizieren!«** Mit renommierten Branchenprofis werden Medienarbeit, Präsentationstechnik und die Darstellung von Wissenschaft im Social Web trainiert. [MEHR ...](#)

Auf langer Reise nach Sibirien: Die Sonde Helipod sammelt Daten über den Klimawandel im Permafrost

Die Hubschrauber-Schleppsonde Helipod – ein fliegendes Hochleistungs-Messgerät – ist unterwegs zu ihrem nächsten Einsatz an einen fernen Ort, nämlich ins Lena-Delta nach Sibirien. Für ein gemeinsames Projekt der Helmholtz-Nachwuchsforschergruppe TEAM vom Deutschen GeoForschungsZentrum in Potsdam und des TU-Instituts für Luft- und Raumfahrtssysteme sollen dort Wärme-flüsse und CO₂-Flüsse vom Boden in die Atmosphäre gemessen werden. [MEHR ...](#)



Eine App für den Hörsaal: neues System für die Kommunikation zwischen Studierenden und Dozenten

Seit ein paar Jahren nutzen Dozentinnen und Dozenten vermehrt Feedbacksysteme in ihren Lehrveranstaltungen. Damit können sie auch in großen Veranstaltungen Meinungsbilder abfragen und sich einen Überblick über den Wissensstand ihrer Hörerinnen und Hörer verschaffen. Ehemalige Braunschweiger Doktoranden hatten bei der Gestaltung ihrer Lehrveranstaltungen die Idee, die bestehenden aufwendigen »Ted«-Systeme durch eine einfache App zu ersetzen. Für ihr Feedbacksystem eduVote, das sie nun auf den Markt gebracht haben, hat die TU Braunschweig jetzt eine Campuslizenz gekauft. [MEHR ...](#)

Experimentieren wie die Profis: Das Schülerlabor BioS wird zehn Jahre alt

Tür an Tür mit echten Forschern können Schüler in Braunschweig biotechnologische Phänomene erforschen. Möglich ist das im Biotechnologischen Schülerlabor BioS, das das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung auf seinem Stöckheimer Campus gemeinsam mit der TU Braunschweig betreibt. Der erfolgreiche außerschulische Lernort feierte sein zehnjähriges Bestehen. 16.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben seit der Gründung in über 1.000 Kursen unter fachkundiger Anleitung experimentiert. [MEHR ...](#)



DFG-Förderatlas: Bauingenieurwesen, Verfahrenstechnik und Systemtechnik im Bundesdurchschnitt besonders forschungsstark

Das Bauingenieurwesen, die Verfahrenstechnik und die Systemtechnik haben im bundesweiten Vergleich besonders viele Forschungsmittel eingeworben. Das belegt der Förderatlas der DFG. Das traditionell in allen Rankings starke Bauingenieurwesen sowie die Verfahrenstechnik belegen in der aktuellen Statistik jeweils den dritten Platz, die Systemtechnik erreichte Platz sechs. Die DFG-Statistik gilt als einer der zuverlässigsten Indikatoren für die Forschungsstärke von Universitäten und Forschungsinstitutionen. [MEHR ...](#)

Psychologen bieten Unterstützung: »Seite an Seite« – Brustkrebs als Paar bewältigen

In Deutschland erkranken jährlich ca. 58.000 Frauen an Brustkrebs. Von der Erkrankung sind in den meisten Fällen nicht nur die Patientinnen selber, sondern auch ihre Lebenspartner mit betroffen. Für die meisten Patientinnen sind die Partner die wichtigste Quelle der Unterstützung. Auch die Partner möchten ihre Frauen in dieser Zeit bestmöglich entlasten und unterstützen. Das Institut für Psychologie bietet Paaren bei der Rückkehr in den Alltag und Bewältigung von Belastungen Unterstützung an. [MEHR ...](#)

Master-Master Doppelabschluss mit der University of Rhode Island

Das Doppelabschlussprogramm in den Ingenieurwissenschaften zwischen der University of Rhode Island (URI) und der TU Braunschweig existiert seit über 20 Jahren. Um auch die kommenden Jahre erfolgreich zu gestalten, wurde von beiden Präsidenten ein neuer Partnerschaftsvertrag auf Master-Master-Level unterzeichnet. [MEHR ...](#)



Gewerbliche Ausbildung an der Universität

von Dietmar Smyrek, Hauptberuflicher Vizepräsident der TU Braunschweig



Die Technische Universität Braunschweig ist mit ihren 130 Ausbildungsplätzen eine der großen Ausbildungsstätten in unserer Region. Wir bieten jungen motivierten Menschen ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten in 19 Berufen. In den Werkstätten, Laboren und Einrichtungen fördern und fordern versierte und engagierte Ausbilderinnen und Ausbilder die Talente unserer Auszubildenden. Diesem Engagement ist es zu verdanken, dass die TU Braunschweig in der

Vergangenheit bereits mehrmals von den Ausbildungskammern für die erbrachten Ausbildungsleistungen geehrt worden ist und die Auszubildenden in ihren Berufsfeldern sowohl Landes- als auch Bundessieger werden konnten.

Der Ausbildungsbereich steht jedoch zukünftig vor großen Herausforderungen. In den kommenden Jahren dürfte es zu einem Rückgang der Anzahl der zur Verfügung stehenden Fachkräfte kommen. Zugleich werden weniger Jugendliche nach Beendigung der Schule auf den Ausbildungsmarkt drängen. Die TU Braunschweig ist jedoch zur Erfüllung ihrer Kernaufgabe in Forschung und Lehre, in den Werkstätten, Laboren und Einrichtungen auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen, die Forschungsprojekte erst möglich machen, indem sie die wissenschaftlichen Entwicklungen kreativ in die Praxis umsetzen. Ein Blick auf die diesjährigen Bewerberzahlen zeigt: Der Kampf um die besten Köpfe hat schon jetzt begonnen. Mit der betrieblichen Ausbildung stehen wir in der sozialen Verantwortung für die nächste Generation. Die TU Braunschweig nimmt somit nicht nur einen öffentlichen Auftrag wahr, sondern sichert sich zugleich auch den Zugriff auf qualifiziertes Fachpersonal in den Bereichen Handwerk, Technik und Verwaltung. Um sich auch weiterhin diesen Zugriff zu erhalten, muss die TU Braunschweig zukünftig ihre Attraktivität als Ausbildungsbetrieb beibehalten und auch steigern. Eine Ausbildung massiv »über Bedarf« hinaus wie in der Vergangenheit wird es zukünftig wohl nicht mehr geben.

Das Präsidium der TU Braunschweig hat die Notwendigkeit einer fundierten betrieblichen Ausbildung für unsere Universität erkannt. Zur Sicherung von Ausbildungsstandards im Metallbereich und zur Steigerung der Ausbildungsqualität wurde Ende letzten Jahres mit der Modernisierung des veralteten Maschinenparks in der Gemeinschaftsausbildungswerkstatt begonnen.

Neben einer qualitativ hochwertigen Ausbildung brauchen unsere Auszubildenden jedoch auch entsprechende Zukunftsperspektiven. Das Halten von selbstausgebildeten Fachkräften ist aufgrund der o.g. Herausforderung des demografischen Wandels naheliegend. Diese Möglichkeit ist seit 2010 gegeben. So konnten allein in diesem Sommer zwölf von 16 Auszubildenden im direkten Anschluss an ihre Ausbildung erfolgreich von Instituten und Einrichtungen übernommen werden. Diese hohe Übernahmequote ist für die Ausbilderinnen und Ausbilder ein deutlicher Vertrauensbeweis.

Pilotprojekt EnEff Campus:

Die TU Braunschweig wird Vorreiterin der Energieeffizienz

Dieses Projekt geht alle an: Die Carolo-Wilhelmina wird zum Forschungslabor für Energieeffizienz. Forscher an fünf Instituten von TU und HBK Braunschweig, Experten im Gebäudemanagement der TU Braunschweig und weitere Projektpartner wollen gemeinsam erforschen, wie sich der CO₂-Fußabdruck des gesamten Campus Schritt für Schritt verkleinern lässt. Im Mittelpunkt steht unter anderem die Frage, wie die Studierenden und Mitarbeiter durch eigenes Verhalten zur Energieeffizienz des Campus beitragen können. **MEHR ...**

40 Jahre: Informatik zieht stolz Bilanz

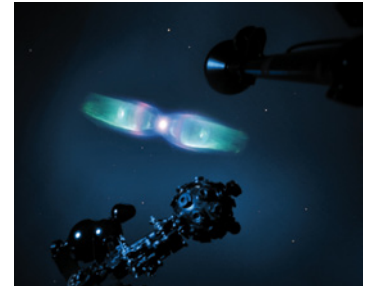
Am 21. September knallen die Korken an der TU Braunschweig: Die Informatik feiert ihr 40-jähriges Bestehen und blickt dabei auf eine der ältesten Traditionen deutschsprachiger akademischer Informatik zurück. Nachdem bereits 1968 ein Lehrstuhl für Datenverarbeitungsanlagen im Rahmen der Elektrotechnik eingerichtet worden war, wurden 1972 die ersten beiden Lehrstühle für Programmiersprachen und Betriebssysteme besetzt. Zeitgleich startete der Lehrbetrieb in einem gemeinsamen fächerübergreifenden Studiengang der Mathematik und Elektrotechnik. Auch heute ist Interdisziplinarität das Markenzeichen der Informatik. Schon ab dem 16. September steht die Carolo-Wilhelmina durch die Tagungen GMDS 2012 und INFORMATIK 2012 ganz im Zeichen der »Neuen Lebenswelten in der Informationsgesellschaft«. **MEHR ...**

Mehr Meldungen,
mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...
im NOTIZ-BLOG.

- Ehrungen für das Institut für Nachrichtentechnik (IfN): **Dr. Arnd Eden** und **Dipl.-Ing. Jan Zöllner** wurden von der Fernseh- und Kinotechnischen Gesellschaft ausgezeichnet, Institutsleiter **Prof. Ulrich Reimers** wurde zu deren Ehrenmitglied ernannt. Die renommierte Fachzeitschrift DVB Scene widmete Reimers, der u.a. bis Juni 2012 Vorsitzender des »Technical Module« im internationalen DVB-Project war, eine Doppelseite mit zwölf Grußnoten von internationalen DVB-Koryphäen. MEHR ...
- Das IfN präsentiert wie in jedem Jahr auch aktuell die Zukunft des Fernseh-Rundfunks auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) vom 31.08. bis zum 05.09.2012 in Berlin. MEHR ...
- Unterdessen wurde **Prof. Ulrich Reimers** vom Senat der TU Braunschweig zum Vizepräsidenten für »Strategische Entwicklung und Technologietransfer« gewählt. **Prof. Dieter Jahn** wird Vizepräsident für »Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs«. MEHR ...
- Die brasilianische Universidade Federal de Bahia hat **Prof. Reiner Hildebrandt-Strammann** zum Ehrenprofessor ernannt. MEHR ...
- Zum Honorarprofessor der TU Braunschweig wurde **Prof. Klaus-Dieter Sommer**, Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), bestellt. MEHR ...
- **Prof. Hans-Henning Arnold** und **Prof. Kurt Hahlweg** der TU Braunschweig gehen erfolgreich aus der fünften Ausschreibungsrunde des Programms »Die Niedersachsenprofessur – Forschung 65+« hervor. MEHR ...
- **Dr. Falk Harnisch** vom Institut für Ökologische und Nachhaltige Chemie hat den Nachwuchspreis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erhalten. MEHR ...
- **Jayanth Jaiswal, Anil Shanbhag, Vaibhav Ganesan, Shibani Santurkar, Saswat Padhi** und **Pravesh Agrawal**, herausragende Nachwuchsforscher an der Universität Bombay, waren am Department für Informatik zu Gast. MEHR ...
- Erneut besuchten **Studierende des Massachusetts Institute of Technology (MIT)** in Boston/Cambridge den Forschungsflughafen. MEHR ...

Groß und fern: Interaktive Weltraumansichten für Planetarien und Forschung

Planetarische Nebel sehen faszinierend aus und sind für Laien ebenso interessant wie für Forscher. Eine neue Software macht es jetzt möglich, diese nicht nur durch das Teleskop zu betrachten, sondern dreidimensional im Computer darzustellen und zu erforschen. Sie wurde am Institut für Computergrafik entwickelt und soll u.a. in Planetarien zum Einsatz kommen. MEHR ...



Klein und fern: Flash-Speicher auf der Erdumlaufbahn



Im Orbit herrschen hohe Strahlenwerte, die durch die Sonne und andere kosmische Quellen erzeugt werden. Sie können die Funktion technischer Geräte beeinträchtigen. Wenn es gelingt, die Zuverlässigkeit von Flash-Speichern auch im Orbit zu gewährleisten, können dadurch künftige Weltraummissionen einfacher als bisher realisiert werden. Das Experiment MORE soll klären, ob dies geht. MEHR ...

Klein und nah: Dreidimensionale Leuchtdioden für Beleuchtung von morgen

Das Institut für Halbleitertechnik entwickelt eine neue, zukunftsweisende Generation weißer Leuchtdioden. Der neuartige dreidimensionale Aufbau der Dioden soll im Vergleich zu bisher verwendeten planaren (nahezu zweidimensionalen) Leuchtdioden eine mehr als zehnfache Menge an Lichtleistung ermöglichen. MEHR ...

Nah und gefährlich: Mehrdeutige Ampelschaltungen

Woran liegt es, dass so viele Fußgänger bei rot die Straße überqueren? Florian Lange und Dr. Anke Schwarze vom Institut für Psychologie sind der Frage nachgegangen. Eine Ursache fanden sie in der oft widersprüchlichen Ampelschaltung an Kreuzungen mit Verkehrsinseln. Für seine in Fachkreisen viel beachtete Arbeit hat Florian Lange den mit 500 Euro dotierten Erich-Mundstock-Preis erhalten. Ein weiterer Preis in derselben Höhe ging an Sebastian Weismantel. MEHR ...



Klein und clever: Mit Tulpenzwiebeln aufs Siebertreppchen

FREDT, das Team der TU Braunschweig, war bei der internationalen Weltmeisterschaft der autonomen Feldroboter in Venlo erfolgreich: Ihr Roboter errang im Vergleich mit 20 weiteren studentischen Projekten den zweiten Platz. Seine Stärke: Er kann Tulpenzwiebeln einpflanzen. MEHR ...

Mobil ohne fossile Brennstoffe: Bezauberndes Graduiertenkolleg GEENI

Für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler im Bereich der Mobilitätsforschung wird der Standort Braunschweig noch attraktiver. Das neue Graduiertenkolleg »GEENI« wird sich übergreifend der Frage widmen, wie Mobilität ohne fossile Brennstoffe gewährleistet werden kann. Das Kolleg unter der Federführung des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik der TU Braunschweig wird im Rahmen des »Niedersächsischen Vorabs« mit fünf Millionen Euro gefördert. MEHR ...

Mobil und schnell: Infarkt diagnose in 30 Sekunden durch neues EKG-System

Ein neues Verfahren soll Ärzte und Sanitäter in die Lage versetzen, Herzerkrankungen schneller erkennen und behandeln zu können. Es wurde am Institut für Elektrische Messtechnik und Grundlagen der Elektrotechnik entwickelt. Die Capical GmbH, eine Ausgründung des Instituts, entwickelt das Verfahren jetzt zur Marktreife. MEHR ...



Unsere Strategie für die TU Braunschweig

von Prof. Ulrich Reimers, Vizepräsident Strategische Entwicklung und Technologietransfer



Was sind unsere Ziele für die TU Braunschweig? Wie wollen wir zusammenarbeiten, studieren und miteinander umgehen? Wie soll die Universität in fünf bzw. in zehn Jahren aussehen? Und wie wird sie sich von anderen Technischen Universitäten unterscheiden?

Die Carolo-Wilhelmina startet in diesem Wintersemester einen umfassenden Strategie-Entwicklungsprozess. Ziel ist es, das Profil unserer Universität für die kommenden Jahre zu schärfen und eine gemeinsame Strategie für Forschung, Lehre, Dienstleistungen und die Standortpositionierung verbindlich zu formulieren.

In diesem Prozess sind Sie gefragt. Denn wir wollen die Leitlinien jetzt für die Universität mit Ihnen gemeinsam in einem Bottom-up-Prozess entwickeln. Dabei werden drei Arbeitsgruppen parallel tätig. Die AG 1, »Die dynamische Universität«, wird die Themenfelder Forschung, Lehre und nationale bzw. internationale Positionierung aus der Sicht der Fächer analysieren. Dazu werden wir in den kommenden Wochen mit insgesamt 15 Fächern bzw. Fächergruppen sprechen, eine Bestandsaufnahme der Stärken und Schwächen sowie der Vernetzung mit anderen Fächern machen und Zieldefinitionen anregen. Auch die Zentralen Einrichtungen werden in diesem Prozess eingebunden, denn sie haben für die Strategie eine wichtige Funktion. Die AG 2 beschäftigt sich unter dem Motto »Die Universität der Menschen« mit der Art, wie wir studieren und lernen, miteinander kommunizieren und zusammenarbeiten wollen. Der Vernetzung der Carolo-Wilhelmina mit anderen Forschungseinrichtungen und Hochschulen, aber auch mit Schulen, Unternehmen, Städten und Institutionen widmet sich die AG 3 »Die Universität in ihrem Umfeld«.

Im kommenden Sommersemester werden dann die Ergebnisse der Fächer und der Arbeitsgruppen zusammengeführt. Das Ergebnis der Arbeit soll kein Abschlussbericht, sondern ein Programm für die permanente Weiterentwicklung sein, an der wiederum alle Mitglieder dieser Universität partizipieren sollen.

Um Sie laufend zu informieren, haben wir ein Strategie-Blog eingerichtet, in dem Sie künftig die Verfahrensschritte, Ergebnisse und Termine nachlesen können. Ihre Kommentare dort sind sehr erwünscht. Außerdem bauen wir gerade die »Papierfliege«, den ehemaligen Schreibwarenladen im Foyer des Altgebäudes, als Projekt- und Informationsraum um.

Dieser Strategieprozess ist eine Chance, denn wir können ihn selbst bestimmen. Diesmal geht es nicht um Zielvereinbarungen, die wir mit dem Ministerium oder Dritten schließen, sondern um die Ziele, die wir uns gemeinsam stecken wollen. Alle, die sich mit uns in diesem Prozess engagieren wollen, sind zur Mitwirkung herzlich eingeladen. Schreiben Sie uns eine E-Mail an strategie@tu-braunschweig.de.

Bonbonregen für Studienanfänger im Eintracht-Stadion

Als »größten Hörsaal Braunschweigs« bezeichnete TU-Präsident, Prof. Jürgen Hesselbach, das Eintracht Stadion bei der Begrüßung der Erstsemester. Vom nasskalten Wetter ließen sich die Besucher nicht abschrecken – rund 2.500 Studienanfängerinnen und Studienanfänger füllten die Ränge. Wie viel Spaß ein Studium machen kann, zeigten die beiden Studierenden Gereon Starke und Theodor Schultz. Sie hatten im Rahmen des MacGyver-Ideenwettbewerbs eine Maschine konstruiert, die sowohl ein Jammern als auch einen Jubel erzeugen kann. Unter lautem Beifall des Publikums warf die selbst konstruierte Maschine einen Bonbonregen in die Zuschauerränge und versüßte den Studienanfängern ihren ersten Tag an der Universität. **MEHR ...**

Jörg Jaspers ist neuer Baudirektor

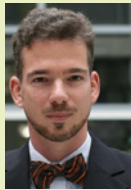
»Das Gebäudemanagement ist Dienstleister für alle Einrichtungen der TU Braunschweig«, formuliert Jörg Jaspers die Hauptaufgabe seines Geschäftsbereichs.



Der Architekt Jaspers leitet seit Oktober als Baudirektor das Gebäudemanagement der TU Braunschweig. Langjährige Erfahrungen hat er in Architekturbüros gesammelt und in den letzten vier Jahren als Regionalleiter Bau- management Nord des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Braunschweig. Dort war Jörg Jaspers für zahlreiche Forschungsbauten verantwortlich, aber auch andere Arbeitsschwerpunkte, wie Brandschutz und Sanierungsskand, kennt er aus seiner Zeit beim DLR. **MEHR ...**

Mehr Meldungen,
mehr Infos, mehr Neuigkeiten ...
im NOTIZ-BLOG.

- Für seine Forschungsarbeiten in dem Bereich Visual Computing erhielt Prof. **Marcus Magnor** den Wissenschaftspreis des Landes Niedersachsen. MEHR ...



- Die **TU Braunschweig** wurde von der Alexander von Humboldt-Stiftung beim Ideenwettbewerb »Forscher-Alumni deutscher Universitäten« ausgezeichnet. MEHR ...
- Das Land Niedersachsen fördert künftig das Doktorandenprogramm »**Mikrobielle Naturstoffe**«. MEHR ...
- Das **Niedersachsen-Technikum** ist gestartet. 14 von den insgesamt 60 Technikantinnen an 12 Hochschulen haben sich für die TU Braunschweig entschieden. MEHR ...
- Die **TU Braunschweig** wurde zum zweiten Mal mit dem TOTAL E-QUALITY-Prädikat für Chancengleichheit ausgezeichnet. MEHR ...
- Prof. **Jürgen Hesselbach** wurde für eine weitere Amtszeit als Vorsitzender der Landeshochschulkonferenz bestätigt. MEHR ...
- Dr. **Wolf-Michael Schmid**, Präsident der IHK Braunschweig, wurde zum neuen Präsidenten des Braunschweigischen Hochschulbundes gewählt. MEHR ...
- Mit dem Software-Engineering-Preis der Ernst-Denert-Stiftung wurde der Informatiker **Sascha Lity** ausgezeichnet. MEHR ...
- Dr. **Lisandro Quiroga** erhielt den Sonderpreis 2012 der Überwachungsgemeinschaft Gleisbau sowie den Preis der Karl-Vossloh-Stiftung. MEHR ...
- Prof. **Antje Schwalb**, Institut für Geosysteme und Bioindikation, wurde wieder in den Senat der DFG gewählt. MEHR ...
- DAAD-Gastprofessor für das Fachgebiet Organische Baustoffe ist Prof. **Greg Foliente** aus Australien. MEHR ...
- Seit diesem Semester sind zwei Stipendiaten der Humboldt-Stiftung an der TU Braunschweig: Dr. **Reiko Nomura** aus Japan und Dr. **Ariel Rodriguez** aus Kuba. MEHR ...
- Prof. **Thomas Bernhard Siefer**, Institut für Verkehrswesen, Eisenbahnbau und -betrieb, erhielt von der Beijing Jiaotong University den Titel eines Visiting Professor. MEHR ...
- Die gehörlose Feinwerkmechanikerin **Marina Ritter**, Institut für Stahlbau, wurde Kammersegerin. MEHR ...

Grundsteinlegung:

Niedersächsisches Forschungszentrum Fahrzeugtechnik am Forschungsflughafen

Mit dem Bau des Gebäudes am Braunschweiger Forschungsflughafen erhält das NFF jetzt neue Impulse. Auf rund 8.000 Quadratmetern werden hier über 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus sieben Instituten der TU Braunschweig gemeinsam arbeiten. Auch Forscher aus anderen Hochschulen werden hier fächerübergreifend tätig sein. Insgesamt 60 Millionen Euro investieren der Bund und das Land Niedersachsen sowie weitere Förderer an diesem Standort. MEHR ...



Förderinitiative »ForschungsCampus«:

Neue Technologien für kostengünstigen und umweltfreundlichen Leichtbau!

Technologien zu neuen und kostengünstigen Varianten im Automobilleichtbau zu entwickeln und diese in Fertigungstechnologien umzusetzen ist das Ziel einer neu zu errichtenden »Forschungsfabrik«, die in Wolfsburg entsteht. Unter der Führung des NFF hat sich ein Konsortium aus Wissenschaft und Wirtschaft erfolgreich um die Förderinitiative »ForschungsCampus – öffentlich-private Partnerschaft für Innovationen« beworben. Das Gesamtvolumen wird voraussichtlich 120 Millionen Euro betragen. MEHR ...

Elektromobilität:

Wissenschaftler erforschen Recycling und Sicherheit von Batterien

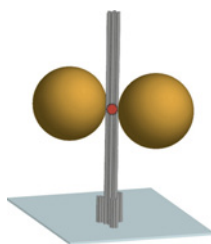
Institute der Battery LabFactory (BLB) haben erfolgreich zwei von der Bundesregierung geförderte Verbundprojekte zu den Themenbereichen Batteriesicherheit (»SafeBatt«) und Batterierecycling (»LithoRec II«) eingeworben. Die beiden Projekte haben aufgrund ihrer hohen Qualität sowie Relevanz für die Weiterentwicklung der Elektromobilität in Deutschland das Gütesiegel »Leuchtturmprojekt« erhalten. MEHR ...



Licht auf der Nanoskala fokussieren:

Forscher präsentieren winzige Linsen aus Nanoteilchen und DNA

Konventionelle Linsen können Licht nur zu einem Volumen von etwa einem Femtoliter fokussieren, was einem Kubikmikrometer entspricht. Diese Einschränkung ist ein Ergebnis der Beugung, die allen konventionellen Linsen inhärent ist, und verhindert etliche Anwendung im Bereich der Nanotechnologie. Die Forschergruppe um Prof. Philip Tinnefeld, Institut für Physikalische und Theoretische Chemie, hat nun ein Verfahren entwickelt, bei dem Millionen sogenannter Nanolinsen aus metallischen Nanoteilchen und DNA parallel hergestellt werden. MEHR ...



Rückenwind für die Lehre: Neue Lehrprojekte und kreative Lehrideen

Die TU Braunschweig geht ab diesem Semester neue Wege in der Lehre der Studierenden. Neue Lehrformen und neue Lehrkonzepte bieten zum Beispiel einen höheren Praxisbezug, interkulturelle Zusammenarbeit wird bereits im Studium in internationalen Projekten erprobt, der Einstieg ins Studium neu gestaltet und spielbasierte Lehrformen in Studienprogramme integriert. MEHR ...

»Fleets Go Green«: Elektrofahrzeuge in einem groß angelegten Flottentest

Das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik, BS Energy, das Fraunhofer IFAM, Bremen, die Volkswagen AG und weitere Partner unterzeichneten einen Kooperationsvertrag zur Erforschung von Elektro- und Plug-In-Hybridfahrzeugen im Flottenbetrieb. Ziel des Projekts ist es, anhand von Fahrzeugdaten Ergebnisse zu erzielen, die Entscheidungsgrundlagen für die Umrüstung von Fahrzeugflotten auf E-Mobile schaffen. MEHR ...